

Mal sind die zur Sicherstellung des Unternehmens erforderlichen 65000 *M* dem Komitee im Laufe eines Jahres von der Dresdener Bürgerschaft zur Verfügung gestellt worden, speziell hat der Kaufmanns- und Handelsstand sich stark beteiligt. Ueber die vor-handenen Räumlichkeiten berichten die »Dresdner Nachrichten« fol-gendes: Nach dem Georgplatz heraus liegt zunächst das Bureau des Vereins zur Förderung Dresdens; neben ihm ein bequemes Konversations- und Damenzimmer, geschmückt mit dem Lenbach'schen Bilde Sr. Majestät des Königs, einem Geschenk des Herrn Rudolph Sendig. Es folgen dann ein dem Handel und der Industrie ge-widmeter Lesesaal, wo die wichtigsten Handelszeitungen, Nachschlage-merke ausliegen und Schreibpulte aufgestellt sind, sowie ein Lesesaal für Kriegswissenschaft, Theologie, Staats- und Finanzwissenschaft, Nationalökonomie, fast alle ernsteren wissenschaftlichen Organe. Die Mitte des Tisches ziert ein von Herrn Hofbuchhändler Barnab geschenkter Globus. Herr Dr. Ehlermann hat hier einen Rahmen aufgestellt zur Veröffentlichung von Kunstblättern, Radierungen und kleineren Arbeiten der Dresdner Künstlergesellschaft. Nach der Gewandhausstraße heraus liegt dann zunächst der geräumige Lesesaal für etwa 100 politische Zeitungen des In- und Aus-landes. Bequeme Sessel mit Lederpolster stehen neben Pfeiler-tischen zwischen den Fenstern, eine lange Tafel nimmt die Mitte ein, die Zeitungen sind in die Fächer eines Wandregals über-sichtlich geordnet. Es folgt ein weiterer Saal für Kunst und Belletristik von In- und Ausland, ein behagliches Rauchzimmer, wo die Dresdner Tagesblätter ausliegen, und endlich ein Buffet, das vom Café Français aus besorgt wird, woran sich noch die Garderoben und Nebenräume reihen. Die Be-leuchtung ist bei Tage eine sehr günstige und helle, für die Abendbeleuchtung ist Auer's Gasglühlicht eingeführt. Die Aus-stattung sämtlicher Räume ist eine solide und behagliche. Schon heute sieht man, daß die Räumlichkeiten vollaus aus-genutzt sind und sich bald als zu klein erweisen werden. Das Leses-museum erstreckt sich der Unterstützung der Stadtbibliothek, der Bi-bliothek der Oekonomischen Gesellschaft, des Vereins für Erdkunde, des Deutsch-Oesterreichischen Alpenvereins etc. Es ist täglich von früh 10 Uhr bis abends 11 Uhr geöffnet und steht unter der Lei-tung des Sekretärs Klopffleisch. Man kann die Leserräume sowohl an einzelnen Tagen gegen Tageskarten zu 50 *S*, wie auch öfters gegen Entnahme von Wochen-, Monats- etc. bis zu Jahres-karten für 20 *M* benützen.

Neue Bücher, Kataloge etc. für Buchhändler.

Theologischer Handkatalog. Verzeichniss wichtiger neuer evangelisch-theologischer Werke. Mit Unterstützung der nam-haftesten Verlagsfirmen herausgegeben. Herbst 1896. 12°. 97 S. Seite 1—13 systematischer Teil, worin lediglich die Ver-fasser bei den einzelnen Disziplinen angegeben sind; der dar-auf folgende alphabetische Teil enthält sodann auf 83 Seiten die wesentliche evangelisch-theologische Litteratur der letzten 20 Jahre. Wer irgendwie mit theologischer Kunde schaft zu verkehren hat, für den ist dieser kleine Katalog ein vortref-fliches Vertriebsmittel; aber auch zum Nachschlagen eignet er sich aufs beste, er wird den Suchenden selten im Stich lassen. Die Auslieferung des Kataloges geschieht von Van-denhoek & Ruprecht in Göttingen, wo, wie wir hören, noch eine kleinere Anzahl zu haben ist. (Vgl. auch Börsenblatt 1896 Nr. 160, 164, 173, 287.)

B.

R.

Musik-Klassiker aus dem Verlage von Breitkopf & Härtel in Leipzig, Brüssel, London, New York. Gesamtausgaben in Bänden, Heften und Einzelnummern. 8°. 212 S. mit Portraits.

Deutsche Juristen-Zeitung. Hrsg. von Dr. P. Laband, Dr. M. Stenglein, Dr. H. Staub. II. Jahrgang. Nr. 2. (15. Januar 1897.) Mit Litteraturübersicht, mitgeteilt von Professor Schulz, Bibliothekar bei dem Reichsgericht. 4°. S. 25—44. Verlag von Otto Liebmann in Berlin.

Verlagsbericht der Rengerschen Buchhandlung Gebhardt & Wi-lisch in Leipzig. (Französische u. englische Schulbibliothek. Im Anschluss an die Lehrpläne und Lehraufgaben f. d. höheren Schulen von 1892. Unter Mitwirkung namhafter Schulmänner hrsg. von Dr. Otto E. A. Dickmann. — Gesamt-Verlag.) Au-gegeben im Januar 1897. gr. 8°. 25 S.

Seltenheiten; Holzschnitt- und Kupferwerke; illustrierte neue Bücher; Kunslitteratur. Antiq.-Katalog Nr. 36 von Franz Rohrer's Antiquariat in Lienz (Tirol). 8°. 59 800 Nrn.

Geschichte und Topographie; Genealogie und Heraldik; Numis-matik; ältere Litteratur in verschiedenen Sprachen; classische Philologie, Linguistik etc.; diverse meist ältere Werke. Antiq.-Katalog Nr. 35 von Franz Rohrer's Antiquariat in Lienz (Tirol). 8°. 76 S. 1580 Nrn.

Personalnachrichten.

Gestorben:

am 17. d. M. in Dresden Herr Professor Hugo Bürkner, lang-jähriger Lehrer der Holzschnidekunst an der dortigen Aka-demie, auch als Kupferstecher und Radierer bedeutend. Seine Holzschnitte finden sich in Hebel's Gedichten, in einigen Jahrgängen der Spinnstube, in der Cottaschen und Schnorr-schen Bilderbibel, in den Werken von Richter und von Pletsch. Ferner brachte er 17 lebensgroße Bildnisse branden-burgisch-preussischer Regenten und über 200 Bildnisse deutscher Männer und Frauen hervor. Außerdem erschien von seiner Hand das Alte Testament Hans Polbeins in 50 Holzschnitten, Methels Hannibalzug u. a. Sein Geschick in der Radierkunst bewährte er in der Wiedergabe der Werke von Bendemann: »Fries im Thronsaal des königlichen Schlosses zu Dresden«, und »Wandgemälde im Ball- und Konzertsaal«, ferner in dem Werk »Die Dresdener Gemälde-galerie« und »Bilder aus dem Familienleben«. In neuerer Zeit lieferte er auch einige Kupferstiche von Bedeutung nach Gemälden der Dresdener Galerie (Ueberrfahrt beim Schreden-stein, nach V. Richter; der Abschied von der Sennerin, nach Desregger; die Tanzpause, nach Bantier; betende Pilgerin, nach Kung; und Madonna, nach Jan von Eyck). Er war ein Schüler Unzelmanns und im Holzschnitt erfolgreich be-strebt, diesem seinen eigentümlichen Charakter in der Art Dürers zu erhalten; —

der Buchhändler Herr Friedrich Albin Wilhelm, Inhaber der Akademischen Buchhandlung (B. Faber) Sortiment und Antiquariat in Leipzig, deren Besitz er am 1. November 1893 angetreten hatte; —

am 19. Januar im Alter von siebenundsechzig Jahren Herr Hermann Behrens, ein langjähriger treuer und un-gewöhnlich tüchtiger Mitarbeiter in der Hofmusikalienhand-lung Ed. Bote & G. Bock in Berlin, deren Prokurist er dreiundzwanzig Jahre hindurch gewesen ist.

Anzeigebblatt.

Geschäftliche Einrichtungen und Veränderungen.

Eintragungen in das Handelsregister.

Mitgeteilt

von der Geschäftsstelle des Börsenvereins.

Apolda, den 8. Januar 1897. Die Firma C. C. Koft in Stadtsulza firmiert jetzt Edmund Koft. Edmund Karl Friedrich Koft ist als Inhaber durch den Tod ausgeschieden, dagegen ist Christian Louis Karl Paul Koft Inhaber der Firma.

Berlin, den 9. Januar 1897. Dr. Hans Ratge's Verlagsbuchhandlung. Inhaber der Firma ist Dr. phil. Hans

Berlin, den 14. Januar 1897. H. Sagert & Co. Dem Peter Gerardi ward Prokura erteilt.

— Paul Sonntag, Kunsthandlung und Antiquariat. Dem Peter Gerardi ward Prokura erteilt.

Chemnitz, den 12. Januar 1897. Verlags-haus A. Fuchs. Arthur Carl Otto Fuchs ist Inhaber dieser Firma.

Damme, den 7. Januar 1897. Georg Löhr. Inhaber der Firma ist Georg Löhr.

Duisburg, den 6. Januar 1897. H. Baum-mann. Inhaber der Firma ist Hermann Baummann.

Frankfurt a/M., den 9. Januar 1897. Moriz Diesterweg. Dem Emil Diesterweg ward Prokura erteilt.

Heidelberg, den 8. Januar 1897. Evange-lischer Verlag, Gesellschaft mit be-schränkter Haftung. Das Stamm-

kapital beträgt 22000 *M*. — Ge-schäftsführer ist Julius Schüd.

Karlsruhe, den 11. Januar 1897. G. Braunsche Hofbuchhandlung u. Hof-buchdruckerei. Dr. Albert Knittel ist als vollberechtigter Gesellschafter in die Firma eingetreten.

Königsberg, den 8. Januar 1897. Königs-berger Allgemeine Zeitung und Verlagsdruckerei, Gesellschaft mit be-schränkter Haftung. Dem Adolph Thiergarth ist derart Kollektiv-Pro-kura erteilt worden, daß er die Firma mit dem Geschäftsführer oder mit einem der Kollektiv-Prokuristen Fer-dinand Halfter und Franz Dahler zu zeichnen berechtigt ist.

Leipzig, den 11. Januar 1897. H. Seenders. Die Firma ist gelöscht.